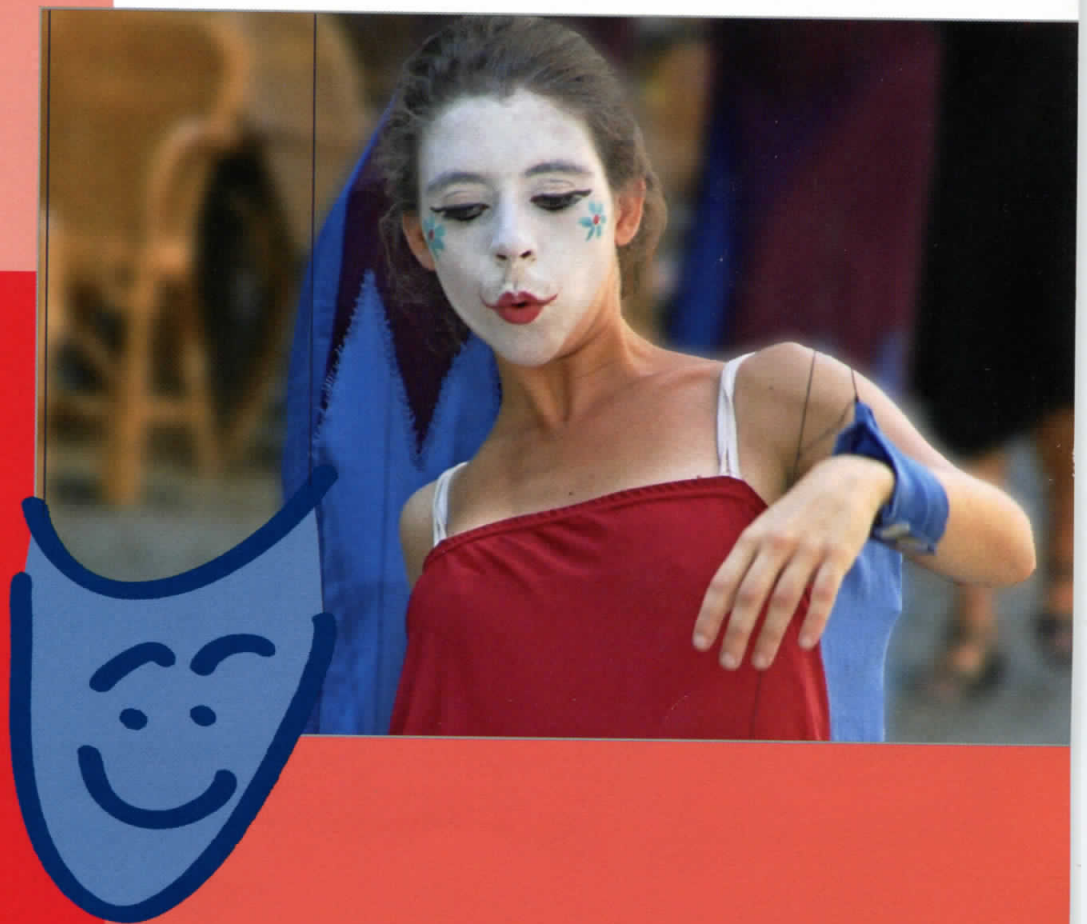


Forum *Logopädie*

Heft 4 • 26. Jg. Juli 2012

Zeitschrift des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie e.V.



Szenische Emotionszentrierte Stimmtherapie – SEST

Probleme der Idee einer Indifferenzlage beim Sprechen:
kritische Analyse

Moderne Stimmdiagnostik: Hilfsmittel, Untersuchungs-
prozedur, Auswertung und Interpretation

Stimmbildung und Stimmtherapie – Grenzgebiete:
Plädoyer für eine stärkere Berücksichtigung gesanglicher
Fähigkeiten in der Logopädieausbildung

Ausbildung im logopädischen Fachbereich Stimme
unter funktionalen Gesichtspunkten

Forum *Logopädie*

Heft 4 • Juli 2012 / 26. Jahrgang
ISSN 0932-0547 • 12205

Herausgeber

Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)
Bundesgeschäftsstelle
Augustinusstr. 11 a • 50226 Frechen

Information und Beratung

Tel. 0 22 34. 3 79 53-0 • Fax 0 22 34. 3 79 53-13
E-Mail: info@dbl-ev.de • Internet: www.dbl-ev.de

Redaktion

Schriftleitung

Michael Wilhelm
Glockenblumenweg 15 • 21360 Vögelzen
Tel. 0 41 31.92 11 81 • Fax 0 41 31.92 11 82
E-Mail: redaktion@dbl-ev.de

Beruf und Verband

Margarete Feit • dbl-Pressereferat
Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)
E-Mail: feit@dbl-ev.de

Redaktionelle Zusendungen bitte an den Schriftleiter. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Anzeigen

Schulz-Kirchner Verlag • Andrea Rau / Tanja Kern
Tel.: 0 61 26.93 20-20 / 19 • Fax: 0 61 26.93 20-50
E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 19

Termine

Redaktions- schluss	Anzeigen- schluss	Erscheinungs- termin
1. Juli	1. August	1. Sept.
1. Sept.	1. Okt.	1. Nov.
1. Nov.	1. Dez.	1. Jan.
1. Jan.	1. Febr.	1. März
1. März	1. April	1. Mai
1. Mai	1. Juni	1. Juli

Für dbl-Mitglieder und Abonnenten ist der Download bereits zwei Wochen vor Erscheinen möglich.

Veranstaltungskalender

- 1. Halbjahr: Novemerausgabe
- 2. Halbjahr: Maiausgabe

Leserbriefe

Leserbriefe werden bis 14 Tage nach Redaktionsschluss angenommen.

Verlag

Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Postfach 12 75 • 65502 Idstein
Mollweg 2 • 65510 Idstein
Tel. 0 61 26.93 20-0 • Fax 0 61 26.93 20-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de
Internet: www.schulz-kirchner.de
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner

Die Verlagsanschrift ist zugleich auch ladungsfähige Anschrift für die im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten.



Forum Logopädie unterliegt der Auflagenkontrolle durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

THEORIE UND PRAXIS

Szenische Emotionszentrierte Stimmtherapie – SEST

Ein neuer Ansatz zur Behandlung funktioneller Stimmstörungen..... 6

Ralf Zimmer

Der Behandlungsfokus der *Szenischen Emotionszentrierten Stimmtherapie (SEST)* liegt besonders auf dem Ursprung der stimmlichen Erfahrung, dem „szenisch-relationalen Kontext“ mit seinen emotionalen Reaktionen. Der integrative Ansatz vermittelt Einblicke in die Dynamik zwischenmenschlicher Beziehungen und verdeutlicht die emotionalen Hintergründe stimmlich unökonomischen Ausdrucksverhaltens. Der Artikel stellt die theoretischen Grundlagen der SEST vor, erläutert die Zielsetzungen und das methodische Vorgehen in der Behandlung.

Probleme der Idee einer Indifferenzlage im Sprechen

Kritische Analyse einer wenig hinterfragten zentralen Idee in der Sprechwissenschaft und Stimmtherapie..... 12

Olaf Nollmeyer

Bei näherem Hinschauen zeigt sich, dass die Thesen zur Idee der Indifferenzlage (IL) verworren und widersprüchlich sind und die Datenlage äußerst dünn ist. So ist die Auszeichnung der IL als „physiologisch“ im Sinne von „den körperlichen Gegebenheiten gemäß“ oder auch als „gesund“ nicht begründet. Die geläufige Behauptung, in der Indifferenzlage werde mit geringstem Kraftaufwand der Sprechorgane phoniert, basiert auf einer falschen Wiedergabe einer Studie von Zenker und Zenker (1960). Auch das für die Idee der Indifferenzlage wichtige Verhältnis von Situation und Stimme sowie von Erlebnis und Ausdruck wird falsch aufgefasst.

Moderne Stimmdiagnostik

Hilfsmittel, Untersuchungsprozedur, Auswertung und Interpretation..... 18

Ben Barsties

Für den klinischen Alltag werden Hilfsmittel, Untersuchungsprozedur, Auswertung und Interpretation vorgestellt, die aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen und eine Dysphonie zuverlässiger bestimmen lassen, als dies mit herkömmlichen Verfahren möglich ist. Das Stimmdiagnostikschema umfasst akustische, psychoakustische und aerodynamische Messungen sowie Selbstwahrnehmung. Die Parameter ergeben sich aus der Forderung nach qualitativer Aussagekraft, vertretbarem Zeitaufwand und überschaubaren Anschaffungskosten.

Stimmbildung und Stimmtherapie – Grenzgebiete

Plädoyer für eine stärkere Berücksichtigung gesanglicher und gesangsmethodischer Fähigkeiten in der Logopädieausbildung 24

Michael Pezenburg

Stimmbildung und Stimmtherapie können nur sehr eingeschränkt voneinander abgegrenzt werden, sie basieren weitgehend auf gemeinsamen physiologischen und didaktisch-methodischen Grundlagen und überlappen sich in weiten Teilen. Stimmtherapie kann demzufolge nachhaltig nicht ohne stimmbildnerische Fähigkeiten des Therapeuten auskommen, und Stimmbildung muss andererseits u.a. auch mögliche Störungen der Stimmfunktion im Blick haben, um stimmliche Fehlentwicklungen vermeiden oder erkennen zu können. Eine stärkere Berücksichtigung dieser Aspekte in der Aus- und Weiterbildung erscheinen daher zwingend.

Ausbildung im logopädischen Fachbereich Stimme

unter funktionalen Gesichtspunkten 30

Wiltrud Föcking, Marco Parrino, Renate Siekemeier

Der Artikel stellt das Ausbildungskonzept der logopädischen Stimmtherapie an der IB GiS Schule für Logopädie in Köln unter funktionalen Gesichtspunkten vor. Er will Anregungen geben, den klassischen logopädischen Rahmenplan dahingehend zu modifizieren, dass die Arbeit an der Stimme im Mittelpunkt steht und alle anderen Bereiche auf ihren Zusammenhang zur Stimmfunktion hinterfragt werden. Insbesondere befasst er sich mit der Frage, wie diese Arbeitsweise Studierenden bereits in der Ausbildung vermittelt werden kann. Voraussetzung für dieses Konzept ist, ihnen ein Höchstmaß an Selbsterfahrung mit der eigenen Stimme zu ermöglichen.